

**Faschingseröffnung in Wurzbach am 11.11.**

## **Tupfenbacher erwecken den Ötzi wieder zum Leben**

**Wurzbach.** Einen Sturm aufs Rathaus mit Schlüsselübergabe ans närrische Volk hat Wurzbach seit Jahren nicht mehr erlebt. Was nicht heißen soll, dass am wohl wichtigsten Tag des Karnevalistenkalenders im Jahr - dem 11.11. - nichts los ist. Bei eher ungemütlichen vier Grad erlebten die zahlreichen Zuschauer um 11.11 Uhr auf dem Marktplatz ein urzeitliches Spektakel. Dabei lehnten sich die Wurzbacher Karnevalisten weit aus dem Fenster und im Gegensatz zu den vielen anderen Faschings- und Karnevalsvereinen des Landkreises boten sie auch dem nicht zahlenden Publikum einen tiefen Einblick in das diesjährige Bühnenprogramm und ließen sie am dem Spaß teilhaben.

Es galt die lückenhafte Chronik Wurzbachs zu vervollständigen. Und dafür war ein Ausflug in die Steinzeit angesagt. Mit fantasievollen Kostümen und selbst gefertigten Requisiten gaben die Wurzbacher Einblicke in die mühevollen Anfänge des Hausbaus, dem gescheiterten Versuch das Rad zu erfinden, was letztlich elf Ecken hatte und somit zum Elferrad(t) mutierte. Selbst die Flintstones alias Prinzengarde rückten im steinzeitlichen Mobil an. Was gehört noch in die Steinzeit? Rolling Stones! Die Dorfteichlummel sorgten mit ihrem Auftritt für Tränen in den Augen des Publikums. Und da war doch noch ein Herr, der letztlich in wieder auferstandener Form Namensgeber für das diesjährige Faschingsmotto wurde: „Denn selbst der Ötzi wird wieder wach, zum Steinzeitfasching in Tupfenbach“.

Dem nicht frierenden Publikum dann abends im nahezu ausverkauften Hammersaal gefiel das Programm ebenso wie den Marktgästen am Vormittag. Dank der freundlichen Unterstützung durch Familie Neubeck vom Aparthotel konnten zudem neue Orden für den Elferrat angeschafft und an selbigen übergeben werden.  
Steffen Weiß